

Parteiarbeit in der Ernte

(NW) Die Getreideernte ist für die Genossen der Landwirtschaft eine Zeit intensiver politischer Arbeit. Mehr als 2,5 Mio ha Getreide und Ölsaaten sind bei schönem wie bei schlechtem Wetter verlustarm und in guter Qualität zu bergen, damit das staatliche Aufkommen artengerecht erfüllt und möglichst viel Futter für die Tierproduktion gesichert wird. Die Grundlage für die politische Führungstätigkeit bilden der Beschluß des Politbüros vom 31. Mai 1988 über „Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Getreide- und Hackfrüchtereinte sowie der Herbstarbeiten 1988“ und die Orientierung, die im Bericht des Politbüros an die 6. Tagung des ZK gegeben wurde.

- Um den Parteieinfluß in den Erntekollektiven zu sichern und eine überzeugende politische Arbeit leisten zu können, legt die Parteileitung langfristig fest, welche Genossen in die einzelnen Arbeitskomplexe delegiert werden und wo zeitweilige Parteigruppen zu bilden sind. Sie benennt Parteibeauftragte für die Erntekollektive ohne Parteigruppen und sichert den Einsatz von Agitatoren.

- Die Art und Weise der Anleitung der Parteigruppenorganisatoren, Parteibeauftragten und Agitatoren sollte die Parteileitung ebenfalls rechtzeitig planen. Hierzu bewährt sich, Parteileitungsmitglieder und parteierfahrene Wirtschaftskader zu benennen, die die Genossen in den Komplexen täglich über aktuell-politische Ereignisse und den neuesten Stand des Wettbewerbs informieren sowie mit überzeugenden Argumenten für die politische Arbeit ausrüsten. Schriftliche Informationsblätter und Feldwandzeitungen unterstützen die ideologische Arbeit in den Erntekollektiven ebenfalls wirksam.

- Das Rüstzeug für die politische Arbeit erhalten die Genossen in der Mitgliederversammlung. Sie berät den Kampagneplan des Vorstandes und faßt Beschlüsse zur politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs durch die Grundorganisation. Sie erteilt Parteiaufträge an die Genossen.

- Um die politische Arbeit zu koordinieren und die Ernte zur Sache der ganzen Kooperation zu machen, tritt vor Kampagnebeginn das Parteiaktiv zusammen. Es wird vom Sekretariat der Kreisleitung einberufen. Die Beratung ist durch den Rat der Parteisekretäre gründlich vorzubereiten. An ihr nehmen neben den Parteiaktivisten der LPG, VEG und aus den Dörfern auch Genossen des KfL, des ACZ und der Betriebe der Nahrungsgüterwirtschaft teil.

- Die Parteileitung schätzt regelmäßig die politische Situation in den Arbeitskollektiven und den Verlauf der Erntearbeiten ein. Hierzu nimmt sie Berichte der Leiter und der beauftragten Genossen entgegen. Sie berät mit ihnen, wie das Erntetempo entsprechend den Witterungs- und Reifebedingungen erhöht, die Qualität der Feldarbeiten verbessert und die Wiederherstellung beschleunigt werden müssen. In die Berichterstattung bezieht sie die Parteikontrolle über die gute soziale Betreuung der Erntekollektive ein. Das ist vor allem dort unerlässlich, wo verstärkt Frauen auf der Erntetechnik eingesetzt sind.

- Besondere Aufmerksamkeit sollte die Grundorganisation im engen Zusammenwirken mit der FDJ-Leitung den Jugendkollektiven in der Ernte und deren Parteigruppen schenken.

- In der Mitgliederversammlung nach Abschluß der Kampagne schätzt die Parteileitung den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit gründlich ein. Die Genossen legen Rechenschaft ab, wie sie ihren Parteauftrag erfüllt haben. Hohe Einsatzbereitschaft, intensives ideologisches Wirken und vorbildliche Arbeitsergebnisse sollten in ansprechender Form gewürdigt werden.

informationen

Propagandisten nutzen Dia-Vorträge

(NW) Bei Beratungen in Bildungsstätten mehrerer Bezirke wurde von Propagandisten betont, daß ihnen das „Außenpolitische Lexikon auf Dias“ wirkungsvoll hilft, Grundfragen der Außenpolitik der Partei zu erläutern. So wertete der Leiter der Bildungsstätte der Rostocker Industriekreisleitung Seeverkehr und Hafenvirtschaft das Außenpolitische Lexikon als unentbehrlich zur qualifizierten Information der Seeleute unserer Handelsflotte.

Die Resonanz in der Flotte werde immer größer.

Auf 120 Dias, die mit Textkarten ergänzt und in 13 Folgen erschienen sind, wird ein breites Spektrum von Ereignissen, Abkommen, Tendenzen, Problemen und Begriffen des internationalen Lebens behandelt. Der Dia-Vortrag bewährt sich mit seinen vielen, übersichtlich gestalteten Fakten, Zahlen, Grafiken und Argumentationen als Hilfsmittel vieler Propagandisten.

Der umfangreichste Komplex ist mit 33 Dias „Frieden, Entspannung, Abrüstung“. Aufgearbeitet sind hier vor allem die zahlreichen Abrüstungsvorschläge der UdSSR, die Friedensinitiativen der Staaten des Warschauer Vertrages, Schwerpunkte und Details zu den Gipfeltreffen UdSSR-USA.

Weitere Themen sind u. a.: „Sozialistische Verteidigungskoalition“ (4 Dias), „UNO“ (13 Dias), „NATO“ (6 Dias), „Militär-Industrie-Komplex“ (8 Dias), „USA-Imperialismus“ (6 Dias).